

GOTTESDIENST KARFREITAG 25. MÄRZ 2016

Pfarrer Armin Mettler

Mit Musik zum Thema Vertrauen

Dirigentin Jasmin Weber-Studer

Sopran Maja Liebendörfer

Klarinetten Martin Weber, Maya Riegger, Judith Knöchelmann, Mirjam Ragossnig

Orgel Sharon Prushansky

Ref. Kirchenchor Solothurnisches Leimental



Nach dem LIED 447 und Gebet wurde das Gedenken an Jesus mit dem CHOR: Psalm 23 aus der Toggenburger Passion „Du Gott bisch min Hirt“ von Peter Roth (1944) eröffnet.

Die anschliessende Lesung aus dem PHILIPPERBRIEF 2, 4-11 und das CHORLIED 455 hat uns das traurige Geschehen der Kreuzigung Jesu nahe gebracht und uns tief fühlen lassen, was damals geschah.



CHORLIED 455

im Wechsel mit

LEKTURE des EVANGELIUM nach
MARKUS 14 und 15

Hört das Lied der finstern Nacht

14, 43-46

Gefangennahme Judas

Judas geht

14, 48-52

Alle verlassen ihn

Alle fliehen

14, 53-56

Vor dem Hohen Priester

Kaiphias richtet

14, 66-72

Verleugnung Petrus

Petrus leugnet

15, 20b-27+

Kreuzigung und

15, 33-39

Tod

Jesus stirbt

15, 40.47

Frauen und Grablegung

LIED 450 Liebe die ans Kreuz für uns erhöhte

PREDIGT



Pfarrer Armin Mettler sprach von unserer Angst im Grunde unseres Daseins, verglichen mit dem Leiden Jesu am Kreuz. Aus Angst vor politischen Verstrickungen mit den Römern, hat der Hohepriester Kaiphias Jesus ausgeliefert mit den Worten: „Es ist besser, dass ein einziger Mann stirbt, als das ganze Volk.“

Pontius Pilatus lässt Jesus hinrichten; um seine Unschuld wissend, sagt er: „ Du bist kein Freund des Kaisers mehr.“

Kaiphias fürchtet die Römer

Pilatus fürchtet das Volk um des Kaisers Willen.

Beide zwingt die Angst, das Gegenteil von dem zu tun, was richtig wäre.
Auch Petrus hat aus Angst Jesus verleumdet, ist sich selber untreu geworden.

Jeder sollte sich in Gott geborgen wissen. Im Vertrauen zu Gott liegt die wichtigste
Gegenkraft zu unserer Angst.

ORGEL MUSIK

456 Agnus Dei-Lied Korn das in die Erde
 Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün

KOMMUNION

mit LIED 448: Du gehst, o Heiland hin für uns zu leiden

Nach dem DANKGEBET wurde die Kirche erfüllt

CHOR: LARGO von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, Text von Otto Fischer (1911-1985)

Eröffnet wird das Lied von den Instrumenten allein, dann in vollem Klang mit dem Chor
„ Gross ist der Herr, König in aller Welt, sein Reich er ewig hält

Die Vergegenwärtigung der für uns erlittenen Leiden Jesu am heutigen Karfreitag,
hinterliess in uns eine Trauer, durch die Gewissheit seiner Auferstehung wurde sie
jedoch erträglich gemacht. Begleitet vom Segen und dem warmen Klang des Orgelspiels
zum Abschied, empfing uns die Natur mit dem typisch düsteren Karfreitag Wetter.

